



Foto: Alex Spichale / AZ



«Kultur gehört zur Politik.» Max Chopard-Acklin vor einem Arbeiterbild von Mario Comensoli und mit Familienhündin Aisha auf dem Siggenberg.

Ein politischer Marathonläufer – sozial und ökologisch

Max Chopard-Acklin setzt sich dafür ein, dass für alle die Sonne scheint – ob es um anständige Löhne oder die Energiewende geht

Probleme und Lösungen

Es ist Zeit für eine neue Energiepolitik und nachhaltige Arbeitsplätze

«Für mich ist klar: Zukunftsgerichtete Politik ist sozial und ökologisch. Wir haben nur eine Erde und keine zweite in Reserve. Es gilt, die vorhandenen Ressourcen zu schonen und die Stoffkreisläufe zu optimieren.

Zu einer nachhaltigeren Zukunft gehört die Energiewende. Öl, Erdgas und Uran sind mit hohen Umweltrisiken belastet und müssen zu 100% importiert werden. Es ist Zeit für eine neue Energiepolitik und den schrittweisen Atomausstieg. Investieren wir in die Energieeffizienz und in umweltfreundliche, einheimische und erneuerbare Energien wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse. Das fördert die Innovation, verringert die Auslandabhängigkeit und schafft Arbeitsplätze. Davon profitieren Umwelt und Wirtschaft.»

Fragen und Antworten

«Erfahrung hilft»

Dein Lieblingsort?

Der Kanton Aargau und unsere Gegend haben viele schöne Orte zu bieten. Der Siggenberg, an dessen Fuss ich aufwuchs und lebe, hat es mir natürlich besonders angetan.

Was hast du in der Politik gelernt?

Ich bin ein politischer Marathonläufer und habe in meiner politischen Arbeit viel an Erfahrung gewonnen. Das hilft, Sachverhalte richtig einzuordnen.

Geld ist...?

Ein Zahlungsmittel. Als Gewerkschafter setze ich mich für anständige Löhne und faire Anstellungsbedingungen für alle ein.

Dein Tipp für Nichtwähler?

Geht wählen!

Du in einem Wort?

Geerdet.

Die politische Situation im Aargau in einem Wort?

Energiewendebedürftig.

Person und Persönliches

Vom Maschinenschlosser zum Energiewende-Praktiker

Max Chopard-Acklin aus Nussbaumen-Obersiggenthal ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Er wurde 1966 als jüngstes von sechs Geschwistern geboren. Max Chopard-Acklin absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser und arbeitete danach mehrere Jahre in der Industrie und als Gewerkschaftssekretär. Heute ist er Projektleiter im Ausstellungsbereich der Umwelt Arena Spreitenbach.

Seine politischen Schwerpunkte setzt Max Chopard-Acklin im Bereich der Sozial-, Umwelt- und Energiepolitik. Er ist Vorstandsmitglied der SP Obersiggenthal und des Aargauischen Gewerkschaftsbundes und Präsident der Bürgerorganisation KAIB «Kein Atommüll im Bözberg» sowie Präsident der Jugendlobby Siggenthal. Von 2009 bis 2015 vertrat Max Chopard-Acklin die SP und den Kanton Aargau im Nationalrat. Weitere Angaben zu Max Chopard-Acklin gibt es auf www.max-chopard.ch.